

**Liebe Schülerinnen und Schüler!**

**Sehr geehrte Eltern!**

Ein hoffentlich möglichst unbeschwerter und erholsamer Sommer geht dem Ende zu. Ich hoffe, es ist uns allen gelungen, aus den letzten Wochen Kraft und Freude mitzunehmen. Bevor wir uns dem Beginn des nächsten Schuljahres widmen, möchte ich daran erinnern, welchen unglaublichen Belastungen wir im letzten Jahr stand gehalten, welche Kompetenzen wir erworben, welche wertvollen Erfahrungen wir gesammelt haben. Von diesem – nicht immer ganz freiwillig – erworbenen Erfahrungsschatz ausgehend, blicke ich gelassen und zuversichtlich in das kommende Schuljahr.

Die letzten Tage haben erste Informationen gebracht, wie konkret der Schulbeginn ablaufen soll. Außerdem wurde ein 3-Stufen-Plan vorgestellt, der – abhängig von der aktuellen 7-Tages-Inzidenz – unterschiedliche Maßnahmen in den Schulen beschreibt. Ich möchte an unserem Standort dazu ermutigen, die eine oder andere Maßnahme etwas anders zu handhaben, weil wir bereits auf viele Erfahrungen des Sommersemesters als Pilotschule von „Alles gurgelt“ zurückgreifen können. Außerdem ist es unser Ziel, dass Unterricht möglichst im Klassenverband am Schulstandort stattfinden kann. Dazu können wir alle sehr konkret beitragen und dazu möchte ich einladen.

Wie sieht der Unterrichtsbetrieb nun konkret aus:

- Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass wir unser bewährtes System der **„Alles gurgelt“-PCR-Tests auch in den nächsten Wochen/Monaten fortführen werden**. Wenn wir uns als Schulgemeinschaft dazu entschließen – egal ob geimpft oder noch ungeimpft – dreimal wöchentlich unseren Schulbetrieb durch einen (negativen) PCR Test abzusichern, erhöhen wir die Chance beträchtlich, gut bis in den Winter zu kommen. Vom Ministerium ist dieses engmaschige Testen (bislang) nur in den ersten drei Schulwochen vorgesehen. Ich bitte Sie/euch, dieses Sicherheitssystem zumindest bis zu den Herbstferien weiterzuführen. Die in der Schule vorrätigen anterio-nasalen Antigentests („Nasenbohrertests“) wollen wir ob der geringeren Verlässlichkeit nur in absoluten Ausnahmefällen zum Einsatz bringen (auch, weil uns das Testen sehr viel Zeit kostet).
- Das **Tragen von Masken** ist für Lehrerinnen und Lehrer gleichermaßen wie für Schülerinnen und Schüler unangenehm. Verpflichtend vorgesehen ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ab einer Inzidenz von 100 außerhalb der Unterrichtsräume und ab einer Inzidenz von 200 für Schüler/innen der Oberstufe auch im Klassenraum. Gleichzeitig haben wir die effiziente Wirkung von Masken in vielen Bereichen erlebt. Ich lade deshalb alle in der Schulgemeinschaft ein, in epidemiologisch heiklen Phasen (und in einer solchen befinden wir uns) Masken zu tragen. Ich halte es auch für sinnvoll, gerade in (nicht durch eine Impfung geschützten) Klassen der Unterstufe, Maske zu tragen. Die gewählten Gremien unserer Schulgemeinschaft unterstützen diese Idee und eine solche Vorgehensweise. Auch wenn das natürlich nur eine Einladung ist, könnten wir so verhindern, dass bei einem Infektionsfall gleich ganze Klassen (ungeimpft und ohne FFP2-Schutz als K1-Personen klassifiziert) in Quarantäne müssten.

- Es gibt zwar keine Abstandsregel mehr, ich möchte aber trotzdem darum ersuchen, einfache **grundlegende Hygienemaßnahmen** nach wie vor einzuhalten. Diese sind zum Beispiel:
  - Bei Krankheitsgefühl, Fieber, starkem Husten unbedingt zu Hause bleiben. Ursache ärztlich abklären lassen (zB 1450 anrufen)
  - Niesen oder Husten am besten in die Armbeuge
  - Regelmäßig Hände waschen

**Der erste Schultag am kommenden Montag** (6. September, 10:00 Uhr) muss schon mit einem negativen Testergebnis beginnen. Ich ersuche deshalb, nach Möglichkeit schon vor dem ersten Schultag einen PCR-Gurgeltest zu machen, der auch noch Montag früh gilt (zB also Samstag Vormittag durchführen und in einer BIPA/Billa Filiale abgeben). Sollte das nicht möglich sein, werden wir einen Nasenbohrertest zur Verfügung stellen. Dazu wiederum ist es notwendig, die beigelegte Einverständniserklärung schon am ersten Schultag unterschrieben mitzugeben.

#### **Möglicher „Alles gurgelt“ Ablauf:**

Selbständiges Gurgeln (vor Kamera) zu Hause zumindest am **Montag, Mittwoch und Samstag**. Abgabe der „Alles gurgelt“-Päckchen am Montag und Mittwoch in der Schule bis 8:30 Uhr (Zeitpunkt der Abholung). Am Freitag könnte ein dritter Test bis 13:30 Uhr in der Schule abgegeben werden (gültig bis Montag). Oder man wirft den Test am Samstag in eine entsprechende schulexterne Abgabebox ein. Für die Schule bleibt die Gültigkeit der PCR Testergebnisse bei 72 Stunden (obwohl im öffentlichen Bereich die Gültigkeit auf 48 Stunden reduziert wurde). Vor allem unseren zukünftigen Erstklasslern möchte ich die Sorge nehmen, dass das Gurgeln vor der Kamera zu Hause schwierig erscheint. Erstens werden wir mit Augenmaß und Verständnis auf unsere jüngsten Schüler/innen zugehen und zweitens stellt sich beim Anwenden von „Alles gurgelt“ sehr bald eine unkomplizierte, kurzdauernde Routine ein. Ich bin sehr froh, dass wir – vielleicht als einzige Großstadt der Welt – ein so gut funktionierendes, niederschwelliges und qualitativ hochwertiges Testangebot haben.

Möglicherweise fragen Sie sich, wieso wir als Schule dadurch eigentlich ein höheres Präventionsniveau leisten wollen, als vom Ministerium vorgegeben. Die Antwort möchte ich natürlich nicht schuldig bleiben: Die ständig veränderten Bedingungen des letzten Jahres haben sehr viel Energie gebunden und einen hohen organisatorischen und kommunikativen Aufwand verursacht. Mitunter blieb wenig Kraft, uns der eigentlichen Aufgabe von Schule zu widmen. Durch das präventiv höhere Niveau haben wir eine gute Chance, ohne neuerliche Änderung oder Adaptierung gut bis zu den Herbstferien zu gelangen. Es bleibt mir hier nur die herzliche Einladung auszusprechen, diesem Konzept zuzustimmen und damit den Fokus auf unsere Unterrichtsarbeit legen zu können.

#### **Hier noch einmal die Zusammenfassung des freiwilligen BG 9 Präventionskonzeptes**

- **Dreimaliges selbständiges PCR-Testen pro Woche (Alles gurgelt, am Montag, Mittwoch und Freitag/Samstag) zumindest bis zu den Herbstferien.**
- **Freiwilliges Tragen von (FFP2)-Masken in der gesamten Schule (auch der Unterstufe) (zumindest bis zu einer eindeutigen Trendumkehr oder einer Möglichkeit auch für junge Schüler/innen, sich impfen zu lassen). Natürlich werden auch Lüften und Maskenpausen einlegen.**

Mit lieben Grüßen und den allerbesten Wünschen für ein schönes Schuljahr

Ihr  
  
 Mag. Johannes Bauer  
 Direktor